



## An unsere geehrten Mitglieder!

**Versammlungen:** Noch immer herrscht Grenzsperrung und die Verkehrsbeschränkungen der Eisenbahnen haben sich sogar verschlimmert. Unter solchen Verhältnissen war die Wiederaufnahme der Versammlungen im Jahre 1918 — dem 32. Bestandsjahre der Sektion — und die Abhaltung der im Vormonate falligen ordentlichen Hauptversammlung nicht durchführbar.

Jedoch lassen die gegenwärtigen Friedensverhandlungen erwarten, daß im laufenden Jahre die allgemeine, für das Kulturleben der Völker unentbehrliche Bewegungsfreiheit wiederkehrt. Dann, sobald die Möglichkeit eintritt, werden wir eine außerordentliche Hauptversammlung berufen und ihr die weitere Verfügung über die Sektionsgeschäfte anheimstellen.

**Jahresbericht:** Auch heuer, wie während der ganzen Kriegszeit, mußte die Herausgabe eines ausführlichen Jahresberichtes aus Zweckmäßigkeitsgründen vertagt werden. Umsomehr erbitten wir die Aufmerksamkeit der Herren Mitglieder auf die kurzen Mitteilungen des gegenwärtigen Rundschreibens.

**Rechnungsabschluss:** Die abgeschlossenen Sektionsrechnungen für 1918 werden in gewohnter Weise den in der letzten Hauptversammlung gewählten Rechnungsprüfern unterbreitet.

**Mitgliederstand:** Der Mitgliederstand ist im Laufe der 5 Kriegsjahre von 887 Personen im Jahre 1914 auf 637 zu Anfang 1919 gesunken. Jedoch hoffen wir den tiefsten Punkt überschritten zu haben und auch den größeren Teil unserer aus dem Felde zurückgekehrten Freunde im Sektionskreise wiederzusehen.

**Mitgliedskarten:** Infolge des andauernden Materialmangels stellte uns der Hauptausschuß auch für das Jahr 1919 keine Formulare zu neuen Karten, sondern nur Jahresmarken zur Verfügung, welche wir den Herren Mitgliedern gegen Zahlung des Jahresbeitrages übermitteln werden. Wir bitten, die alten Mitgliedskarten durch Aufkleben dieser Jahresmarken für 1919 gültig zu machen.

**Vorstand:** Im Mai 1918 verschied nach schwerer Krankheit das langjährige Vorstandsmitglied, Herr Kommerzienrat Arno Hoffmann-Neugersdorf, von dessen erheblicher Spende für die von ihm betreute Neugersdorfer Hütte wir im Vorjahre berichteten. Wir werden ihm ein treues Gedenken bewahren!

Von den in der letzten Hauptversammlung 1914 gewählten Vorstandsmitgliedern sind nunmehr noch die Herren:

Friedrich Ernst Berger, Privat, Warnsdorf,	1. Vorsitzender,
Alfred Hoffmann, Fabrikbes., Neugersdorf,	2. Vorsitzender,
Richard Richter, Fabrikbes., Niedergrund, BNB,	1. Schriftführer,
Anton Bauer, Fachlehrer, Bodenbach,	2. Schriftführer,
Siegmond Schmiedl, Bankprok., Warnsdorf,	Kassierer,

mit den Beigeordneten:

Hugo Brückner, Apotheker, Zittau,  
 Dr. Adolf Fröhlich, Fabrikdir., Warnsdorf,  
 Dr. Robert Goldberg, Zahnarzt, Warnsdorf,  
 Johannes Knobloch, Lehrer, Zittau,  
 Heinrich Ohmann, Kaufmann, Zittau,  
 Dr. Johann Reinisch, Rechtsanw., Bodenbach,  
 Dr. Friedrich Seidel, Kaufmann, Zittau,

vorhanden, welche satzungsgemäß bis zu den Wahlen der kommenden Hauptversammlung zu amtiert haben.

**Zeitschrift:**

Sobald die Zeitschrift (Jahrbuch) 1918 in unsere Hände gelangt, werden wir sie ungesäumt an die Herren Mitglieder verteilen. Auch 1918 ist die Herstellung des Buches durch den Druck der Kriegsverhältnisse verzögert worden; indessen versicherte die Lieferstelle, daß die Verspätung geringer als bei der Zeitschrift 1917 sein werde.

**Hütten:**

Wie in den vorangegangenen Kriegsjahren blieben auch 1918 unsere alpinen Schutzhäuser, die Neugersdorfer-, Warnsdorfer- und Zittauer Hütte für den Verkehr vollkommen gesperrt. Hatten wir in ihnen während der Vorjahre keine wesentlichen Abgänge zu verzeichnen, weil die Häuser außerhalb der Kriegszone standen und ein regelmäßiger Kontrolldienst durchführbar war, so sollte dies im Berichtsjahr anders kommen. 1918 verhinderte der Nahrungsmangel und der starke Militärbelag anschließender Täler jeden touristischen Verkehr in unserem Hüttengebiet, auch behinderte der vollkommene Arbeitermangel die Häufigkeit der Prüfungsgänge zu den Hütten. Diese Umstände zeitigten schlimme Folgen. In der Zeit zwischen dem 10. und 21. August 1918 wurde die Warnsdorfer Hütte durch Einbrecher schwer bestohlen. Die Räuber entwendeten, außer anderen wertvollen Einrichtungsgegenständen (Seile, Pickel, Steigeisen, Barometer, Feldstecher, Weckeruhr, Wolldecken usw.), fast den gesamten Wäschevorrat der Hütte, ja sogar das Vereinsschloß von der Hütten-tür. Die Sachkenntnis, mit der minder gute Wäschestücke von den Einbrechern zurückgelassen wurden, deutete auf die Mitwirkung einer Frauensperson. — Obwohl unser 1. Vorsitzender persönlich die Nachforschungen in den Nachbartälern betrieb und wir eine Belohnung von 500 Kronen auf die Habhaftmachung der Uebeltäter aussetzten, ist bisher ihre Ergreifung nicht gelungen. Beigetragen zu diesem Mißerfolge hat der Umstand, daß das Ahrntal, wohin eine Spur der Räuber zu deuten schien, seit Eintritt des österreichisch-italienischen Waffenstillstandes von jeder persönlichen und brieflichen Verkehrsmöglichkeit mit uns abgeschnitten ist.

Auch die Neugersdorfer Hütte war das Ziel von Einbrechern. Glücklicherweise befanden sich die Kontrollorgane der Sektion in der Hütte, als die Unholde im Frühdunkel einzudringen versuchten. Der räuberische Angriff wurde abgeschlagen. — Da auch die benachbarten Schutzhäuser (Plauener-, Birnlücken-, Lenkjöchlhütte, Gasthaus auf dem Trinkstein) unter Einbruchsdiebstählen litten und sichtlich eine ganze Bande von Einbrechern im Gebiete tätig war, ließen wir alle Decken, Wäsche und sonstige derzeit bei Dieben beliebte Gegenstände aus der Neugersdorfer-, Warnsdorfer- (Rest) und Zittauer Hütte zu Tal bringen.

Daraus folgt, daß die Neugersdorfer-, Warnsdorfer- und Zittauer Hütte bis auf weiteres für touristischen Besuch weder geeignet noch zugänglich sind!

Im Anfang des Winters wurde auch die Zittauer Hütte erbrochen vorgefunden. Ob und wie weit die Einbrecher in diesem Falle noch Einrichtungsgegenstände raubten, vermochten unsere Organe infolge der zugangsperrenden Schneeverhältnisse noch nicht festzustellen. Jedenfalls bewies der Vorfall, wie zweckmäßig der vorangegangene Abtransport wichtiger Inventarteile war.

**Wege:**

Der Winter 1917/18 rief weniger Schäden als derjenige 1916/17 an den gewohntermaßen in unserer Obhut stehenden Wegen hervor und wir hatten alle Ursache, uns darüber zu freuen, denn in der Bauzeit des letzten Jahres gab es infolge der fortschreitenden Kriegsverhältnisse keinerlei Wegarbeiter mehr.

Wir warnen immer und immer wieder vor Sorglosigkeit bei Benützung der Alpenwege in jetziger Zeit, denn die eingetretenen Wegschäden waren in der Verkehrslosigkeit der letzten Jahre nicht pünktlich zu erfahren und in vielen Fällen, trotz aller Opferwilligkeit, aus Arbeitermangel nicht zu beheben.

**Jubilare:**

Ende 1918 vollendeten die Herren:

Paul Adolph Adler, Hotelier, Oybin,  
Ernst Dub, Kaufmann, Warnsdorf,  
Emil Gebauer, Bürgermeister, Elsterberg,  
Johann August Heintze, Kaufmann, Herrnhut,  
Max Helle, Fabrikant, Schönlinde,  
Johann Krausky, Lehrer, Warnsdorf,  
Hans Mayer, Fabrikant, Warnsdorf,  
Gustav Michel, Kaufmann, Warnsdorf,  
Kamillo Pachaly, Pfarrer, Großhennersdorf,  
Ernst Rudolph, Direktor, Bodenbach,  
Heinrich Stolle, Fabrikant, Warnsdorf.

ihre ununterbrochene 25jährige Mitgliedschaft in unserer Sektion.

Wir danken ihnen für die der Sektion in langer Zeit bewiesene Unterstützung und Anhänglichkeit und werden uns erlauben, den Herren als den gewohnten äußerlichen Ausdruck des Dankes das silberne Gedenk- und Ehrenzeichen des Vereines anzubieten, sobald die wegen Materialmangel stockende Lieferung der Zeichen wieder flüssig sein wird.

**Wiederaufnahme  
der Mitglieder  
aus dem Felde:**

Die Mitgliedschaft jener Herren, welche die Beitragszahlungen wegen Kriegsdienstleistung einstellten, betrachten wir im Sinne unserer früheren Kundgebungen noch nicht als erloschen, sondern als „eingeschränkt gewesen durch den Zwang der Verhältnisse“. Sie kann während des Jahres 1919 ohne weiteres durch Zahlung des laufenden Jahresbeitrages wieder aufgerichtet werden, ohne daß es der Entrichtung neuer Aufnahmegebühren bedarf.

Alle aus Kriegsdienst heimgekehrten Freunde, welche sich uns wieder anzuschließen gedenken, werden somit um die entsprechende Mitteilung gebeten.

**Allgemeine  
Bestimmung:**

Wir ersuchen erneut, die §§ 5 und 6 der Sektionssatzungen (Jahresb. 1913, Abschn. X/14, S. 24) zu beachten und insbesondere die Wünsche wegen Bezug oder Nichtbezug der Vereinschriften oder etwaige Austrittserklärungen jeweilig bis Mitte Dezember in unsere Hände zu bringen.

Noch ist zur Stunde nicht zu überblicken, welche Veränderungen der Abschluß des langjährigen Krieges in der Grundlage und im Wirkungskreise unseres Gesamtvereines mit sich bringen wird, aber wir sind überzeugt, daß die humanen Bestrebungen des letzteren im wesentlichen unerschüttert bleiben.

Je länger die Vergangenheit Menschen in unselige Gebundenheit versenkte, je mehr die Zukunft sie mit Arbeit und Sorge belasten wird, desto stärker wird der Drang in ihnen rege werden, hinauf zu gehen in die einsam-ehre Bergwelt, um dort Erholung und Frieden zu finden.

Von unserer Sektion erhoffen wir, daß ihre Mitglieder, verbunden durch ideale Gesinnung und gemeinsamen Besitz, sich in dem Streben begegnen werden, Geschaffenes nicht nur der Allgemeinheit zu erhalten, sondern auch der weiteren Vollendung entgegen zu führen.

Mit alpinem Gruß!

**Der Sektionsvorstand:**

Berger,  
I. Vorsitzender.